

Herzlichen Glückwunsch zur Anerkennung als Weltnaturerbe!

Die Anerkennung des Nationalparks Kellerwald-Edersee als Weltnaturerbe - gemeinsam mit vier anderen deutschen Großschutzgebieten - ist ein toller Erfolg, über den wir uns sehr freuen! Der Naturschutzbund Edertal (NABU) gratuliert dazu der Nationalparkverwaltung Kellerwald-Edersee sehr herzlich. Das ist eine wunderbare Anerkennung der Aufbauleistung des jüngsten deutschen Nationalparks und auch ein Erfolg der Kooperation der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Thüringen und Hessen.

Die Verleihung des Weltnaturerbe-Titels ist in Verbindung mit der kürzlich erfolgten Zertifizierung des Nationalparks Kellerwald-Edersee durch die Internationale Naturschutzunion (IUCN) zu sehen. Diese Anerkennung hat von den 14 deutschen Nationalparks bisher nur der Kellerwald bekommen. Eine Auszeichnung, die in der Region bisher noch viel zu wenig gewürdigt worden ist.

Der NABU Edertal dankt allen, die den Weg zur Anerkennung des Nationalparks Kellerwald-Edersee als Weltnaturerbe bereitet haben. Insbesondere würdigt er die konzeptionelle Leistung die der Diplom-Biologe Achim Frede als Sachgebietsleiter Forschung in der Nationalparkverwaltung vollbracht hat. Für ihn ist es sicher die Krönung von über zwanzig Jahren unermüdlichen Einsatzes für die Ausweisung und den Aufbau des Buchen-Nationalparks.

Da sich der Wandel im Wald nur langsam vollzieht und die bisherigen siebeneinhalb Jahre Nationalpark ein relativ kurzer Zeitraum sind, sollten an dieser Stelle die Leistungen derjenigen nicht vergessen werden, die in dem jetzigen Nationalpark eine heute so wertvolle Waldsubstanz erhalten haben. Stellvertretend sei der frühere Leiter des Forstamtes Edertal Hugo Hücker genannt.

Der NABU Edertal hofft, dass die Kellerwaldregion die Chancen nutzt, welche das Gütesiegel des Weltnaturerbes bietet. Die Ergänzung des Nationalparks durch den ihn umgebenden Naturpark ist dafür eine gute Voraussetzung. Nationalpark und Naturpark bedingen sich wechselseitig. Das gilt sowohl für die Naturausstattung als auch für die weitere Entwicklung eines umweltverträglichen Tourismus. Wir hoffen, dass alle Beteiligten - insbesondere die Gemeinden rund um den Nationalpark - die großartige Chance aufgreifen und über das wichtige Naturschutzgroßprojekt hinaus an der Verwirklichung einer Vorbildlandschaft in der Kellerwaldregion mitarbeiten und deren Strukturvielfalt erhalten und verbessern.

Wolfgang Lübcke